

JAHRESBERICHT 2017

VERANSTALTUNGEN

Fachtagung «Sucht und Abhängigkeit im Alter»

Ende März 2017 setzten sich mehr als 70 Fachleute an der Tagung mit Sucht und Abhängigkeit im Alter auseinander. Nach der Begrüssung durch Vorstandsmitglied und Stadtrat Nicolas Galladé und die Präsidentin, Christiane von Kloeden, zeigte die leitende Ärztin der Alterspsychiatrie IPW, Dr. med. Melanie Huber, die medizinischen Zusammenhänge von Suchterkrankungen auf. Beat Furrer, Abteilungsleiter der Suchtprävention Winterthur, präsentierte Ansätze zum praktischen Umgang mit Suchtproblemen und Dr. Heinz Rügger vom Institut Neumünster referierte über ethische Aspekte im Umgang mit Sucht und Abhängigkeit im Alter.

Im Anschluss an die Veranstaltung lud das Altersforum alle Anwesenden zu einem Apéro ein, wo sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer rege austauschten.

«Älter werden in...»

Nach vier Jahren Pause konnte die Veranstaltungsreihe «Älter werden in...» 2017 wieder aufgenommen werden – und das mit grossem Erfolg: An sechs Veranstaltungen in den Quartieren sprach Stadtrat Nicolas Galladé vor den insgesamt mehr als 1400 Besucherinnen und Besuchern über das Älterwerden in unserer Stadt. Ruth Meyer von Stadtbuss verriet zusammen mit einem erfahrenen Chauffeur Tipps und Tricks zum sicheren Busfahren. Anschliessend präsentierten jeweils rund 40 Organisationen die breite Palette an spezifischen Dienstleistungen und Angeboten für ältere Menschen in Winterthur.

Trotz teilweise sehr engen Platzverhältnissen in den Kirchgemeindehäusern erhielten wir sowohl von den Besucherinnen und Besuchern wie auch von den Ausstellerinnen und Ausstellern gesamthaft ein sehr positives Feedback zum Anlass. Auch wurde allseits der Wunsch nach einer Wiederholung geäussert.

An dieser Stelle möchten wir nochmals den zahlreichen Mitgliedern danken, die neben ihrer Rolle als Aussteller mit finanziellen Beiträgen und Naturalspenden zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

BERICHTE AUS EINZELNEN GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN

Vorstand

Der Vorstand startete mit einer halbtägigen Retraite ins neue Jahr. Nach einer IST-Analyse wurden verschiedene Punkte mit Klärungsbedarf definiert, die in einer ganztägigen Folgeveranstaltung Anfang 2018 vertieft werden sollten.

Mit der erfahrenen Altersheimseelsorgerin Pia Keller Bruhin ist nun auch die Katholische Kirche, die das Altersforum bereits seit vielen Jahren als Gönnerin grosszügig unterstützt, wieder im Vorstand vertreten. Markus Wittwer, der neue Leiter des städtischen Bereichs Alter und Pflege, repräsentiert den grössten Anbieter von stationären und ambulanten Pflegeangeboten in der Stadt Winterthur und ersetzt Heidi Kropf als interimistische Vertretung in unserem Vorstand. Andreas Schraft, Präsident der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Winterthur, ist bereits seit 2014 Vorstandsmitglied. Er erklärte sich bereit, per 2017 das Vizepräsidium für zwei Jahre zu übernehmen.

Wir freuen uns, dass der Vorstand das Jahr 2017 somit personell verstärkt abschliessen kann.

Fachgruppe

Im Frühling lud Pro Senectute Kanton Zürich die Mitglieder der Fachgruppe in die neuen Räumlichkeiten an der Lagerhausstrasse 3 ein. Anja Spescha berichtete über die Angebote der Sozialberatung der Pro Senectute für ältere Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten.

Im Herbst präsentierte Thomas Heyn, Leiter der städtischen Fachstelle Integrationsförderung, in seinem Referat die Integrationsförderangebote für ältere Migrantinnen und Migranten. Im Anschluss an die Fachvorträge informierten sich die Mitglieder jeweils gegenseitig über aktuelle Pläne und Aktivitäten ihrer eigenen Organisation.

Arbeitsgruppe ZIA (Zusammenarbeit der Institutionen im Altersbereich)

Die Arbeitsgruppe ZIA, die die institutionalisierte Vernetzung bei komplexen Fällen ins Zentrum stellt, hat 2017 ihre Arbeit wieder aufgenommen. Im Juli trafen sich knapp 20 Fachleute zu einem Workshop und definierten zentrale Einflussfaktoren, die für die gute Zusammenarbeit in komplexen Fällen entscheidend sind.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Arbeit auf der Geschäftsstelle war 2017 geprägt von der Organisation der «Älter werden in...»-Veranstaltungen. Wir waren froh, dass wir bei den Vorbereitungen und an den Anlässen von Mirjam Menzi von der Kommunikation des Departements Soziales tatkräftig unterstützt wurden.

Neue Mitgliedschaften

Insbesondere im Zusammenhang mit einer Präsenz auf unserer Webseite und an den «Älter werden in...»-Veranstaltungen erhielten wir zahlreiche Anfragen interessierter Organisationen für eine Mitgliedschaft im Altersforum. Aufgrund der noch offenen Fragen aus der Retraite entschied der Vorstand, Aufnahmegesuche vorerst noch zurückzustellen. Mehrere der interessierten Organisationen konnten an den «Älter werden in...»-Veranstaltungen ihre Angebote vorstellen und sich mit den Mitgliedern des Altersforum vernetzen.

Informationsmaterialien

Im Sommer wurde die Broschüre «Entlastungsangebote für Angehörige» mit kleinen Korrekturen nachgedruckt. Aktuell sind wieder alle Drucksachen des Altersforums in ausreichender Zahl vorhanden und können wir immer direkt bei Danielle Müller bestellt werden.

AUSBLICK

Der Vorstand hat sich im Januar 2018 einen ganztägigen Termin reserviert, um sich an einer Retraite mit der Überprüfung der Strukturen unseres Vereins zu beschäftigen, damit das Altersforum auch für die Zukunft gut gerüstet ist. An der Mitgliederversammlung im April wird der Vorstand einen ersten Zwischenbericht ablegen.

Die Fachtagung 2018 wird sich mit dem niederschweligen Finden ambulanter Dienstleistungen und deren Koordination beschäftigen und Lösungsansätze für einen Überblick im Angebotsdschungel aufzeigen.



Christiane von Kloeden, Präsidentin



Cornelia Bachmann, Geschäftsführerin

Winterthur, 5. März 2018